

La Casa del Sol Weihnachtsbrief 2023



¡Queridos amigos de Alemania!
Soy Jenny Yepes. Trabajo 25 años en "La Casa del Sol" con la ayuda de un Padrino Alemán pude estudiar en un colegio y en la universidad, soy Maestra. Actualmente soy la Directora del Centro Infantil.
¡TRABAJAR EN "LA CASA DEL SOL" ES GENIAL!
Hoy en día la guardería cuenta con un MINI-COMEDOR con niñas de 3 a 4 años ingresan desde el medio día a almorzar, luego les ayudamos en tareas.
Hoy les voy a contar la historia de Alexis Pastillo tiene 2 años, la madre soltera trabaja en una panadería al no tener un lugar donde vivir el dueño de la panadería le ofrece un espacio en la panadería le regala un colchón para que descanse por las noches en el piso junto a su hijo, el niño al estar en este espacio corría peligro de quemarse en el horno, su madre busca un lugar para dejar a su pequeño y encuentra "La Casa del Sol". Alexis es cariñoso y hábil para amasar la harina del pan lo demostró cuando hicimos nuestro pan.
Por estas pequeñas niñas y sus familias pobres necesitamos de ustedes amigos de Alemania para que sus donaciones sean destinadas a cada uno de ellas quienes muy felices crecen, juegan y se alimentan en "La Casa del Sol", gracias a sus donaciones.
Dios les Bendiga siempre y les llene de salud y Alegría en esta Navidad 2023
Con cariño desde Ecuador Jenny.

Übersetzung: Liebe Freunde in Deutschland, ich bin Jenny Yepes, ich arbeite seit 25 Jahren in „La Casa del Sol“ Mit Hilfe eines Paten aus Deutschland konnte ich studieren in Gymnasium und Universität und nun habe ich den Master in Erziehungswissenschaft. Zurzeit bin ich Leiterin des Kinderzentrums in „La Casa del Sol“. **Im Casa del Sol zu arbeiten ist genial!** Im „Casa del Sol“ haben wir einen „Mini-Comedor“ für Kinder von 3-4 Jahren. Die Kleinen kommen ab 12 Uhr Mittag zum Essen, dann helfen wir bei den Hausaufgaben, oder es wird gespielt. Heute möchte ich Ihnen die Geschichte von Alexis Pastillo erzählen: Er ist 2 Jahre alt, die alleinstehende Mutter arbeitet zurzeit in einer Bäckerei. Weil sie nicht wusste, wo sie leben sollte, hat ihr der Bäckereibesitzer einen Platz in der Bäckerei gegeben und eine Matratze, damit sie auf dem Boden mit ihrem Kind schlafen kann. Wegen der Gefahr, dass der Kleine sich dort an den heißen Öfen verletzen könnte, hat die Mutter einen Platz gesucht, wo sie ihn unterbringen könnte, und „La Casa del Sol“ gefunden. Alexis ist lieb und im Teig kneten geschickt. Er hat es uns gezeigt als wir Brot gebacken haben. Für diese kleinen Kinder und ihre armen Familien brauchen wir Sie, liebe Freunde in Deutschland, damit Ihre Spende zu jedem von ihnen kommt und die Kinder glücklich gedeihen, spielen und ernährt werden können in „La Casa del Sol“

Gott segne Sie und schenke Ihnen Gesundheit und Freude an diesem Weihnachtsfest 2023 –

Herzlich aus Ecuador Jenny



Alexis

Liebe Freunde und Wohltäter von „La Casa del Sol“!

Wie schon im September-Brief erwähnt, wird in Zukunft in meinen Rundschreiben auch immer eine der Mitarbeiterinnen von „La Casa del Sol“ einen Brief an Sie schreiben, so dass Sie mit dem Projekt, das Sie mit Ihrer Spende unterstützen, direkt verbunden sind. Diesmal ist es Jenny Yepes, die ich schon seit ihrer Grundschulzeit kenne. Sie hat hier die erste Seite gestaltet und erzählt Ihnen von ihrer Arbeit. Weitere Informationen für Sie zum Projekt fasse ich hier nun in Stichpunkten zusammen:

Ecuador hat gewählt. Der neue Präsident Noboa ist parteilos (wie er immer betont) und „Bananero“! Das heißt, er besitzt Bananen-Plantagen. Nun hat er die große Aufgabe, das Chaos des Verbrechens und der Drogenmafia in Ecuador zu ordnen. Die Menschen setzen alle Hoffnungen auf ihn, gemäß dem Sprichwort: Hoffen heißt die Möglichkeit des Guten zu erwarten!

Seit Beginn des Schuljahres 2023/2024 gibt es im ersten Stock unseres Hauses eine neue Aufteilung in: Comedor (Schulkinder-Mittagessen) für 3 – 4jährige Kinder von der Vorschule und dazu noch die Ganztägige Betreuung von Kleinkindern im Alter von 1– 3 Jahren.

Im Februar kam Besuch aus Deutschland: Die Vorsitzende des Förderkreises Ecuador, Frau Odette Ullrich, und Carolin Auer, Gemeindereferentin des Pfarrverbandes Grünwald, haben „La Casa del Sol“ und unseren Indianerkindergarten „San Roque“ besucht, sowie die Nähkurse in Oyacoto. Zum Abschluss gab es ein Treffen bei Frau Coronel, der Leiterin unseres Projekts, zusammen mit dem deutschen Pfarrer in Quito: Martin Schlachtbauer, der seit Jahren ein Freund von „La Casa del Sol“ ist! (Foto unten: Besuch mit Personal im Casa del Sol)

Ein freiwilliger Helfer, Markus Da Silva wurde von Carolin Auer, über ihr Büro und die Organisation „Weltwärts“ in das Casa del Sol vermittelt. Markus erfreut sich schon großer Beliebtheit bei allen und wie er mir in einem Skype-Gespräch versicherte, gefällt es ihm sehr gut in Quito bei den Kindern.

Weihnachtsgeschenke in diesem Jahr: Spielzeug mit Süßigkeiten pro Kind: EUR 10.- sowie ein Lebensmittelpaket: EUR: 25.- und ein Hygienepaket pro Familie: EUR 15.- (zusammen: EUR 50.-)



Liebe Freunde und Wohltäter von „La Casa del Sol“! Es ist bald Weihnachten, eine besonders schöne Zeit im Jahr beginnt, mit Vorbereitungen und Einkäufen für das Fest. Dazu möchte ich Ihnen eine zum Nachdenken anregende Weihnachts-Zeichnung aus einer Zeitung beschreiben: in einem Kaufhaus voll mit bunten Weihnachtsbäumen und großen Geschenktischen, stehen Maria und Josef vor einer Rolltreppe und betrachten die Menschen, die mit Paketen und verdrießlichen Gesichtern vorbeihetzen. Da fragt Maria den Josef: „Was machen diese Menschen da?“ Josef antwortet: „ich glaube sie feiern etwas.“ Da wundert sich Maria und meint: „**aber w a s feiern sie denn?**“

Ja, was feiern wir denn - und wie feiern wir das Weihnachtsfest?

Im Casa del Sol werden jedenfalls Weihnachtslieder gesungen, die tatsächlich etwas mit der Geburt Christi zu tun haben. Und es wird das weihnachtliche Geschehen im Krippenspiel dargestellt. Nach dem Krippenspiel gehen Maria mit dem Kind, Josef, die Hirten und die 3 Könige in einem Umzug durch die Straßen rund um das Casa del Sol. Zusammen mit den vielen Kindern, Eltern und Nachbarn ist es eine große Menge Menschen, die Weihnachtslieder singend durch die Straßen gehen. Man nennt diesen Brauch in Ecuador: „El Pase del Niño“.

Es ist schön, dass Sie, liebe Freunde und Paten in Deutschland, dem Fest eine zusätzliche weihnachtliche Sinngabe verleihen, indem Sie mit Ihrer Spende helfen, dass es anderen Menschen besser geht. Dafür möchte ich Ihnen im Namen der Kinder und Mütter, und auch im Namen des Personals ein herzliches *Vergelts Gott* sagen, mit dem Wunsch, dass Sie ein glückliches, gesegnetes Weihnachtsfest feiern können.

Heidi Schäfer